

Vorlage an

Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am 14.05.2020

Weiterer Verzicht auf Gebühren für Kita-, Krippen- und Schulkinderbetreuung während der Coronakrise

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadt Weiterstadt zieht bis auf weiteres keine Gebühren ein, wenn die Betreuung aufgrund der Coronakrise nicht angeboten werden kann.
2. Die Eltern werden von der Zahlungsverpflichtung entsprechend befreit.
3. Ab Mai 2020 wird die Betreuungsleistung und evtl. Versorgung von Mittagessen in der Notbetreuung in Rechnung gestellt.

Sachverhalt:

Der Magistrat hat durch seinen Umlaufbeschluss am 31. März auf den Einzug von Betreuungsgebühren im Monat April 2020 verzichtet und dies an die Stadtverordnetenversammlung weitergeleitet.

Das Sozialministerium erweiterte in den vergangenen Wochen die Möglichkeit der Notbetreuung auf die Kinder von mehr systemrelevanten Berufsgruppen und auf die Kinder von berufstätigen Alleinerziehenden. Diskutiert wird aktuell auch die weitere Öffnung der Notbetreuung für die Gruppe der Kitaabgänger (ca. 1/3 aller Kitakinder).

Zum Stichtag 27. April 2020 wurden in Weiterstadt betreut:

5 Kinder in den kommunalen Krippen
46 Kinder in den kommunalen Kitas
30 Kinder in Kitas freier Trägerschaft
14 Kinder in Krippen privater Trägerschaft

Finanzierung:

Die Krippen in privater Trägerschaft wurden aufgefordert, alle Fördertöpfe und wirtschaftlichen Hilfen auf ihre Anwendbarkeit zu prüfen und ggf. ihren Bedarf anzumelden.

Kitas in freier Trägerschaft wurden gebeten, die Möglichkeit der Kurzarbeit zu prüfen.

Kitas in kommunaler Trägerschaft ist diese Möglichkeit nicht gegeben.

Drucksache 10/0954/3

Der Sachverhalt wurde am 5. Mai 2020 im Magistrat beraten.

Ralf Möller
Bürgermeister